

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Ruhestand nach den Bestimmungen der Reisegebührenvorschrift zugänglich war. Ueber Wunsch werden die Ausweise auch für eine niedrigere als die zustehende Wagenklasse ausgefertigt.

In den Ansuchen an die Bundesbahndirektionen (die einer Stempelpflicht nicht unterliegen) ist ausdrücklich anzuführen, daß der Bewerber den dauernden Ruhegenuß, wie oben erwähnt, auf Grund des Gehaltsgesetzes 1924 und überdies eine Invalidenrente tatsächlich bezieht, die ihn in dem Zusammenhange zuerkannt wurde. Die Richtigkeit dieser Angaben muß von der Finanzlandesdirektion (Abt. 13) in Wien, 3. Bez., Marzergasse 1, bezw. von der für den einzelnen Bewerber zuständigen Invalidenentschädigungs-Kommission bestätigt sein. Den einzelnen Ansuchen ist ein deutliches Lichtbild des Bewerbers (sechs Zentimeter breit, fünf Zentimeter hoch, ohne Kopfbedeckung) beizuschließen.

Die Kosten für den einzelnen Ausweis (Jahresgebühr, Stempelgebühr, Täschchen- und Postgeld), das ist für die 1. Wagenklasse zusammen S 24.40; 2. Wagenklasse zusammen S 18.35; 3. Wagenklasse zusammen S 12.85; diese werden mittels Postnachnahme eingehoben. Es sind daher den einzelnen Ansuchen Geldebeträge oder Brief- und Stempelmarken nicht beizuschließen.

Die Entscheidung darüber, ob und in welcher Form die vorliegende Begünstigung auch nach dem Jahre 1932 erteilt werden soll, behält sich die Generaldirektion der Bundesbahnen vor.

Der Erfinder der Handgranate gestorben.

Am 9. Jänner ist in London im Alter von 76 Jahren Sir William Mills, der Erfinder der nach ihm benannten Handgranate gestorben, von denen im Weltkrieg mehr als 75 Millionen Stück zur Anwendung gelangten.

So lautet kurz die Mitteilung aus London, die der Draht in die ganze Welt funkte. Nicht mehr und nicht weniger als daß ein Erfinder gestorben ist.

Hoffentlich ist Sir William Mills das Sterben leicht geworden — wir wünschen es ihm. Leichter geworden, als den ungezählten Hunderttausenden, auf die seine Handgratenerfindung „zur Anwendung gelangte“. Hoffentlich sind ihm in seiner letzten Lebensminute nicht die auf allen Schlachtfeldern verbrannten, abgerissenen und verstümmelten Gliedmassen erschienen, hoffentlich hat er, der friedlich in dem Herrn entschlafen ist, die Sterbeschreie der von seinen Handgranaten zerlegten Soldaten nicht gehört. Rein, der Tod Sir William Mills, der von den Handgranaten gelebt hat, während die anderen daran gestorben sind, wird niemand zu Tränen rühren. Auch dann nicht, wenn nachgerühmt wird, das von seiner Erfindung 75 Millionen Stück „zur Anwendung gelangten“. Man werfe dem Toten deshalb keine lebende Handgranate nach. Er hat schließlich nichts anderes getan, als den Kriegsgeist dingfest zu machen und in Handgranaten zu gießen. Dies aber wird so lange geschehen, als man der Gesellschaft erlaubt, den Kriegsgeist zu züchten und zum Zwecke des Profiten praktisch zu verwerten. Erst dann werden die Erfindungen für den Krieg beendet sein, wenn der Krieg selbst der Vergangenheit angehört.

Mitteilungen der Ortsgruppen.

Aigen. Die Ortsgruppe Aigen hält am 6. März 1932 in Kasbauers Gasthaus um 1 Uhr nachmittags ihre Jahresversammlung ab. Die Mitglieder werden ersucht, an derselben bestimmt teilnehmen zu wollen. Der Ausschuß.

Versammlungs-Berichte.

Altheim. Am 24. Jänner, 2 Uhr nachmittags, fand die Generalversammlung der Ortsgruppe Altheim im Gasthause Baumgartner statt. Obmann Martin Hüttner eröffnete die gut besuchte Versammlung, worauf die Ortsgruppenleitung ihre Berichte erstattete, die zur Kenntnis genommen wurden. Nach dem Referate des Kameraden Decker aus Linz, der auch verschiedene Urgegnen usw. entgegennahm, wurde die Versammlung, die auf alle Anwesenden sichtlich einen guten Eindruck machte, geschlossen.

Altmünster. Diese Ortsgruppe hielt am 10. Jänner ihre Jahresversammlung ab. Obmann Kamerad Leitner konnte außer dem Referenten vom Landesverband, Kamerad Pürstinger, auch Herrn Bürgermeister Aren begrüßen. Den Berichten konnte man die umfangreiche Tätigkeit und mustergültige Führung der Ortsgruppe entnehmen. Bei der Neuwahl ging der alte Ausschuß unter großem Beifall wieder als gewählt hervor. Obmann Kamerad Leitner dankte für das dem Ausschusse entgegengebrachte Vertrauen, welches durch die einstimmige Wiederwahl bewiesen wurde, und versicherte, nach wie vor die ganze Kraft der Invalidentsache zur Verfügung zu stellen. Nach dem Nachruf für Kamerad Mitterbauer ergriff der Referent das Wort zu längeren Ausführungen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Bad Hall. Am 31. Jänner fand in Langeneders Gasthaus in Pfarrkirchen die Generalversammlung der Ortsgruppe Bad Hall statt, welche Kamerad Regierungsrat Trotschl als Referent besuchte. Der Besuch war sehr gut, ebenso die Stimmung, von der die Versammlung beherrscht wurde. Die Ortsgruppe befindet sich in guten Händen, was auch die einstimmige Wiederwahl des bewährten Ausschusses mit Obmann Neuhuber an der Spitze bestätigte. Die Ausführungen des Referenten über den gegenwärtigen Stand der Kriegsofopferversorgung sowie die Erfolge der Organisation wurden beifälligst aufgenommen.

Freistadt. Am 24. Jänner fand in Freistadt im Gasthause Aigner die Generalversammlung der dortigen Ortsgruppe bei gutem Besuche statt. Bei der Wahl wurde der bisherige Obmann Gutter sowie der bisherige Ausschuß mit geringen Ausnahmen einstimmig wiedergewählt. Regierungsrat Kamerad Trotschl erstattete ein Referat über den gegenwärtigen Stand der Versorgungsfragen, das mit Beifall und großem Interesse aufgenommen wurde. Die Versammlung verlief äußerst ruhig und geordnet.

Gmunden. Die Ortsgruppe Gmunden hielt Sonntag, den 14. Februar im Gasthause „zum goldenen Hirschen“ ihre Jahresversammlung ab. Obmann Babel begrüßte alle Erschienenen, besonders den Referenten Kamerad Weidinger aus Linz aufs herzlichste. Die Berichte der Ortsgruppenleitung, insbesondere die des Obmannes Babel und der Obfrau Stelzer zeigten die große Tätigkeit auf, die von ihr im abgelaufenen Jahre unternommen wurde. Die Berichte selbst wurden mit Beifall zur Kenntnis genommen. Dem Berichte des Kassiers Lechner zufolge hatte die Ortsgruppe Einnahmen von 2837.14 S und Ausgaben von 2547.10 Schilling. Im Anschlusse an die Berichte erstattete der Vorsitzende des Landesverbandes, Kamerad Weidinger, ein Referat über die Tätigkeit der Organisation und ihre nächsten Aufgaben. Daselbe wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Durch die einstimmige Wahl des Kameraden Babel zum Obmann und der Kameradin Stelzer zur Obfrau der Witwenschutzstelle wurden die beiden verdienten Funktionäre wieder an die Spitze der Organisation gestellt. Zum Obmannstellvertreter wurde Hesseberger, zum Kassier Lechner, zum Stellvertreter Müll, zum Schriftführer Zechmann, als Schriftführerstellvertreter Drack und in die Kontrolle die Kameraden Gegenhuber und Brunner gewählt. Als Beisitzer fungieren die Kameraden Gaishütter, Ofner und Walter. Die in guter Stimmung verlaufene Versammlung wurde um 6 Uhr abends geschlossen.

Goisern. Am 17. Jänner fand die Generalversammlung der Ortsgruppe Goisern bei sehr gutem Besuche statt. Als Gast nahm Vizebürgermeister Reisenauer teil, der betonte, daß die Gemeindevertretung Goisern jederzeit die Bestrebungen der Invalidenortsgruppe nach Kräften zu unterstützen bereit ist. Bei der Wahl des Ausschusses wurde der bisherige Obmann Grill mit dem ganzen Ausschusse einstimmig wiedergewählt. Referent Regierungsrat Trotschl erstattete ein ausführliches Referat, welches mit ehrlichem Beifall aufgenommen wurde. Die Versammlung verlief ruhig und sachlich. Die Ortsgruppenleitung genießt uneingeschränktes Vertrauen.

Grünau. Die Ortsgruppe Grünau hielt am 14. Februar im Gasthause der Kameradin Guemer ihre Jahresversammlung ab. Obmann Johann Stummer eröffnete dieselbe mit der üblichen Begrüßung. Die erstatteten Berichte zeigten von einer regen Tätig-